

## Der Abend [de:ɐ̯ ˈʔa:.bənt] (The evening)

Text by *Friedrich von Schiller* (1759-1805)

Set by *Johannes Brahms* (1833-1897), from *Drei Quartette*, op. 64, #2; *Richard Strauss* (1864-1949), from *Zwei Gesänge*, op. 34, #1 [mixed chorus a cappella]

<b>Senke,</b>	<b>strahlender</b>	<b>Gott,</b>	<b>die</b>	<b>Fluren</b>	<b>dürsten</b>
[ˈzɛŋ.kə	ˈʃtra:.lən.də	ɡɔt	di:	ˈflu:.rən	ˈdʏrs.tən]
Sink-down,	shinning	God;	the	meadows	thirst

<b>Nach</b>	<b>erquickendem</b>	<b>Tau,</b>	<b>der</b>	<b>Mensch</b>	<b>verschmachtet,</b>
[na:x	ʔɛɐ̯.ˈkvi.kən.dəm	ta:o	de:ɐ̯	mɛnʃ]	fɛɐ̯.ˈʃmax.tət]
for	refreshing	dew,	[the]	Man	grows-tired,

Matter ziehen die Rosse,  
Senke den Wagen hinab.

Siehe, wer aus des Meeres krystall'ner Woge  
Lieblich lächelnd dir winkt! Erkennt dein Herz sie?  
Rascher fliegen die Rosse.  
Thetys, die göttliche, winkt.

Schnell vom Wagen herab in ihre Arme  
Springt der Führer. Den Zaum ergreift Cupido.  
Stille halten die Rosse,  
Trinken die kühlende Flut.

Auf dem Himmel herauf mit leisen Schritten  
Kommt die duftende Nacht; ihr folgt die süße  
Liebe. Ruhet und liebet!  
Phöbus, der Liebende, ruht.

---

The entire text to this title with the complete  
IPA transcription and translation is available for download.

*Thank you!*

